

HÖRVERSTEHEN**Lehrerblatt****Zeit: 5 Minuten** Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Interview mit dem Schülersprecher*Lion Simons ist Schülersprecher. Im Interview mit seiner Mitschülerin Carena spricht er von seinen Aufgaben, Pflichten und Problemen, die mit diesem Job verbunden sind.***Carena: Wieso hast du dich zum Schülersprecher aufstellen lassen?****Lion:** *Ich ließ mich damals aufstellen, weil es mir tatsächlich sehr oft von Lehrern und auch Schülern nahegelegt wurde, dass ich Schülersprecher werden sollte. Ich war mir damals nicht ganz sicher, was auf mich zukommt aber durch die Unterstützung anderer, den Spaß an dem „Job“ und das Einleben in diesem „Job“ hab ich gemerkt, dass es auf jeden Fall etwas für mich ist.***Carena: Was sind deine Aufgaben als Schülersprecher?****Lion:** *Als Schulsprecher muss man in erster Linie für seine Schüler da sein und ein offenes Ohr haben! Unter anderem hat man sehr viele Termine wahrzunehmen was oftmals sehr anstrengend ist, da diese so gut wie immer nachmittags anfangen wie z.B. im Schulvorstand oder im Stadtschülerrat.***Carena: Wolltest du schon immer Schülersprecher werden?****Lion:** *Also mein Traum war und ist es ehrlich gesagt nie so wirklich gewesen, heißt aber auch nicht, dass ich es bereue. Aber ab der achten Klasse stieg bei mir das Interesse und ich wollte es einfach probieren.***Carena: Was hast du für Ziele?****Lion:** *Meine Ziele wären die typischen Dinge wie den Snack-Automaten wieder einzuführen, das Handyverbot aufzuheben oder das Forum endlich als Pausenraum nutzen zu dürfen. Ansonsten würde ich noch gerne den Schulhof verschönern lassen, damit man nicht mehr das Gefühl hat, dass man auf einem Parkplatz steht.***Carena: Wie ist es als Schülersprecher, ist es so, als wärst du ein normaler Schüler bloß mit Aufgaben, oder anders?****Lion:** *Sagen wir so: man vergisst es manchmal, aber ich habe es immer im Hinterkopf, dass ich auch eine Art Vorbild-Funktion habe und das ich mich dementsprechend auch benehmen muss.***Carena: Macht es dir Spaß?****Lion:** *Es macht wirklich sehr viel Spaß! Es kam auch schon vor, dass ich auf einer Sitzung einfach nur zuhören musste und ich mir währenddessen eine Pizza Reinhauen konnte.***Carena: Hast du Verbesserungsvorschläge an der Schule?****Lion:** *Da würden mir spontan Organisationsabläufe in der Schule einfallen. Manchmal kommt es mir so vor, als würden einige Dinge planlos ablaufen. Man verändert in der Schule meistens nur passiv Dinge, heißt man selber kann nur Vorschläge bringen über die im Schulvorstand abgestimmt werden. Man darf aber nicht vergessen, dass man als Schulsprecher bei den Abstimmungen bei so gut wie jeder Sache mitbestimmen darf, so kann man auch was verändern und mitwirken.***Carena: Danke für das Interview.**

<https://wordpress.nibis.de/luponoh/fuer-schueler/schuelerzeitung/interviews-mit-den-schuelersprechern/>
Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Lösung: 1R 2F 3F 4F 5F 6F 7R 8R 9F 10F

HÖRVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Nummer

Interview mit dem Schülersprecher

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Die Empfehlung den Job des Schülersprechers zu übernehmen kam nicht von Lion selbst.		
2.	Lions Bewerbung haben nur seine Mitschüler unterstützt.		
3.	Lion war schon immer vom Job des Schülersprechers fasziniert.		
4.	Nach der achten Klasse interessierte sich Lion für die Arbeit des Schülersprechers.		
5.	Lion fehlt oft im Unterricht, da viele Sitzungen vormittags stattfinden.		
6.	Lions Benehmen ist manchmal nicht vorbildlich.		
7.	Nicht in jeder Sitzung muss Lion Rede und Antwort stehen.		
8.	Lion befürwortet die Nutzung des Handys im Schulgebäude.		
9.	Am Schulhof sollen Parkplätze für die Schüler entstehen, die einen Führerschein besitzen.		
10.	Lions Mitbestimmen bringt ausschließlich passive Änderungen mit.		

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

TEXT

Zeit: 15 Minuten

Als es Deutschland zweimal gab

Hätte man im Sommer 1989 Menschen in den beiden damals existierenden deutschen Staaten gefragt, wie lange die Berliner Mauer noch stehen wird – die Antworten wären sicherlich pessimistisch gewesen. Ganze Generationen von Deutschen kannten ihre Heimat nur zweigeteilt. Umso größer war die Überraschung, als „die Mauer“ – das Symbol der deutschen Teilung – in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 fiel.

Am 15. Juni 1961, zwei Monate vor dem Bau der Mauer, äußerte der damalige DDR-Staatschef Walter Ulbricht die größte Lüge der deutschen Geschichte: „Niemand will eine Mauer bauen!“ Am 13. August 1961 begann der Lärm im Zentrum Berlins. Die Straßen wurden aufgerissen, der provisorische Stacheldraht, der Ost- und West-Berlin bereits symbolisch voneinander trennte, wurde ersetzt. Der Berliner Todesstreifen, ein unüberwindbares Hindernis für Flüchtlinge, war 155 Kilometer lang und 70 Meter breit. Zäune, bewacht von Grenzsoldaten, sollten verhindern, dass Ost-Berliner der geteilten Stadt den Rücken kehrten. In den knapp dreißig Jahren ihrer Existenz wurde die Mauer permanent erweitert und umgebaut, am Ende erreichte sie eine Höhe von fast vier Metern. Das DDR-Regime hatte sich eingestehen müssen, dass die Mehrheit der Bevölkerung die DDR nicht unterstützen wollte. Die Bevölkerung hatte keine andere Wahl, als sich schweigsam dem System zu beugen – oder bei einem Fluchtversuch das Leben zu riskieren.

Der Anfang vom Ende der Berliner Mauer – und letztlich auch der DDR – war eine Pressekonferenz am 9. November 1989 in Ost-Berlin. Der Regierungssprecher der DDR Schabowski verkündete damals eine Neuregelung für Privatreisen, nach der die Bürger der DDR künftig größere Freiheiten bei privaten Auslandsreisen erhalten würden. Konkret sollten solche Reisen kurzfristig und an allen Grenzübergangsstellen der DDR möglich sein. Auf Nachfrage erklärte Schabowski, diese Regelung würde ab sofort in Kraft treten. Die Regelung sollte erst am folgenden Tag in Kraft treten. Sie löste aber einen gewaltigen Ansturm auf die Grenzübergänge der DDR in Richtung Westen aus. Die fehlerhafte Information führte dazu, dass die Grenzbeamten der DDR mehr oder weniger auf sich allein gestellt waren, sie reagierten trotz fehlender Anweisungen positiv und öffneten die Schlagbäume. In der Folge strömten tausenden DDR-Bürger in den Westen Berlins. Alle wollten so schnell wie möglich die neue Reisefreiheit auskosten. Die Grenztruppen waren vor allem gegen die so genannten „Mauerspechten“ und ihre Löcher, die an immer mehr Stellen der Mauer auftauchten, letztlich machtlos. Und so entstanden immer mehr inoffizielle Grenzübergänge.

Die Mauer hat Berlin, Deutschland, Europa und letztlich die gesamte Welt für beinahe drei Jahrzehnte in zwei verfeindete Blöcke geteilt. Ihr Ende kam für die meisten Menschen dementsprechend überraschend. Das sozialistische Regime behauptete, die Errichtung der Mauer diene ausschließlich dem Frieden – die vielen Opfer, die die Betonwand forderte, sprechen aber eine andere Sprache. Aktuelle Schätzungen gehen von 136 Toten an der Mauer aus.

Ganz selbstverständlich passieren Berliner heute den ehemaligen Grenzstreifen. Aber selbst Jahre nach dem Mauerfall ist das geteilte Deutschland in den Köpfen der Deutschen noch fest verankert. Es ist ein langer Prozess, bis endlich „zusammenwächst, was zusammen gehört“.

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/panorama/als-es-deutschland-zweimal-gab-die-geschichte-der-berliner-mauer/ss-AAJkrDk?ocid=spartandhp#image=16>

LESEVERSTEHEN

Zeit: 15 Minuten

SCHÜLERBLATT

Nummer

Als es Deutschland zweimal gab
Zusammenfassung

Nach dem 2. Weltkrieg wurden zwei deutsche Staate gegründet: Die BRD und die DDR. Das damalige Berlin wurde zu einer separaten politischen Einheit, die weder zu der BRD noch zu der DDR gehörte.

Im Jahre 1961 01 Walter Ulbricht seine Mitbürger. Trotz seines 02 ließ er die Berliner Mauer bauen. Das 03 war, den Westen und Osten zu trennen. Es entstand ein Hindernis mit Zäunen, die von Soldaten bewacht wurden. Diese 04 existierte fast dreißig Jahre. Trotzdem wagten viele Menschen die 05 und riskierten dabei das eigene Leben. Niemand, in den beiden Staaten, hatte eine 06, wann, und ob, sich die Situation mal ändern könnte. Umso mehr waren die Deutschen 07, als „die Mauer“, die die deutsche Teilung 08, in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 fiel.

Mit dem 09 traten für die DDR Bürger neue Regelungen in Kraft. Die bedeutendste war die Erleichterung der Privatreisen. So konnten sich viele Familien treffen und sogar auch persönlich kennenlernen.

Aber auch jetzt, nach dreißig Jahren, ist das geteilte Deutschland im 10 der Deutschen noch fest verankert. Es ist ein langer Prozess, bis endlich „zusammenwächst, was zusammen gehört“.

Vervollständige den Text sinnvoll mit passenden Wörtern.

01		06	
02		07	
03		08	
04		09	
05		10	

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN

Lehrerblatt

Zeit: 15 Minuten

Als es Deutschland zweimal gab

Hätte man im Sommer 1989 Menschen in den beiden damals existierenden deutschen Staaten gefragt, wie lange die Berliner Mauer noch stehen wird – die Antworten wären sicherlich pessimistisch gewesen. Ganze Generationen von Deutschen kannten ihre Heimat nur zweigeteilt. Umso größer war die Überraschung, als „die Mauer“ – das Symbol der deutschen Teilung in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 fiel.

Am 15. Juni 1961, zwei Monate vor dem Bau der Mauer, äußerte der damalige DDR-Staatschef Walter Ulbricht die größte Lüge der deutschen Geschichte: „Niemand will eine Mauer bauen!“ Am 13. August 1961 begann der Lärm im Zentrum Berlins. Die Straßen wurden aufgerissen, der provisorische Stacheldraht, der Ost- und West-Berlin bereits symbolisch voneinander trennte, wurde ersetzt. Der Berliner Todesstreifen, ein unüberwindbares Hindernis für Flüchtlinge, war 155 Kilometer lang und 70 Meter breit. Zäune, bewacht von Grenzsoldaten, sollten verhindern, dass Ost-Berliner der geteilten Stadt den Rücken kehrten. In den knapp dreißig Jahren ihrer Existenz wurde die Mauer permanent erweitert und umgebaut, am Ende erreichte sie eine Höhe von fast vier Metern. Das DDR-Regime hatte sich eingestehen müssen, dass die Mehrheit der Bevölkerung die DDR nicht unterstützen wollte. Die Bevölkerung hatte keine andere Wahl, als sich schweigsam dem System zu beugen – oder bei einem Fluchtversuch das Leben zu riskieren.

Der Anfang vom Ende der Berliner Mauer – und letztlich auch der DDR – war eine Pressekonferenz am 9. November 1989 in Ost-Berlin. Der Regierungssprecher der DDR Schabowski verkündete damals eine Neuregelung für Privatreisen, nach der die Bürger der DDR künftig größere Freiheiten bei privaten Auslandsreisen erhalten würden. Konkret sollten solche Reisen kurzfristig und an allen Grenzübergangsstellen der DDR möglich sein. Auf Nachfrage erklärte Schabowski, diese Regelung würde ab sofort in Kraft treten. Die Regelung sollte erst am folgenden Tag in Kraft treten. Sie löste aber einen gewaltigen Ansturm auf die Grenzübergänge der DDR in Richtung Westen aus. Die fehlerhafte Information führte dazu, dass die Grenzbeamten der DDR mehr oder weniger auf sich allein gestellt waren, sie reagierten trotz fehlender Anweisungen positiv und öffneten die Schlagbäume. In der Folge strömten tausenden DDR-Bürger in den Westen Berlins. Alle wollten so schnell wie möglich die neue Reisefreiheit auskosten. Die Grenztruppen waren vor allem gegen die so genannten „Mauerspechten“ und ihre Löcher, die an immer mehr Stellen der Mauer auftauchten, letztlich machtlos. Und so entstanden immer mehr inoffizielle Grenzübergänge.

Die Mauer hat Berlin, Deutschland, Europa und letztlich die gesamte Welt für beinahe drei Jahrzehnte in zwei verfeindete Blöcke geteilt. Ihr Ende kam für die meisten Menschen dementsprechend überraschend. Das sozialistische Regime behauptete, die Errichtung der Mauer diene ausschließlich dem Frieden – die vielen Opfer, die die Betonwand forderte, sprechen aber eine andere Sprache. Aktuelle Schätzungen gehen von 136 Toten an der Mauer aus.

Ganz selbstverständlich passieren Berliner heute den ehemaligen Grenzstreifen. Aber selbst Jahre nach dem Mauerfall ist das geteilte Deutschland in den Köpfen der Deutschen noch fest verankert. Es ist ein langer Prozess, bis endlich „zusammenwächst, was zusammen gehört“.

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/panorama/als-es-deutschland-zweimal-gab-die-geschichte-der-berliner-mauer/ss-AAJkrDk?ocid=spartandhp#image=16>

Zusammenfassung

01	belog	06	Vorstellung, Ahnung, Vision
02	Versprechens	07	überrascht
03	Ziel	08	symbolisierte, bedeutete, repräsentierte, verursachte
04	Teilung, Spaltung, Situation	09	Mauerfall
05	Flucht	10	Denken – nur groß geschrieben!

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

TEST

LEHRERBLATT

Zeit: 20 Minuten

Die größten Genies der Geschichte

In der Geschichte der Menschheit gab es zahlreiche Genies – von Imhotep, der als Begründer der ägyptischen Schrift und Medizin gilt, über den Theologen und Philologen Erasmus von Rotterdam bis hin zum Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker, der sich auch als Philosoph einen Namen machte. Weizsäcker gilt **1 als** letzter großer Universalgelehrter Deutschlands. Doch warum gibt **2 es** heute immer weniger „Allwissende“? Ist die Menschheit dümmer **3 geworden**? Oder hat unsere Generation mittlerweile so viel **4 Wissen** angesammelt, **5 dass** kaum ein Mensch in der Lage **6 ist**, mehr als ein **7 Fachgebiet** umfassend zu durchdringen? So unklar der Grund **8 für** das Verschwinden der Allround-Genies ist, eines steht sicher **9 fest**: Universalgelehrte waren und sind stets besondere **10 Menschen** mit einem großen Wissensdrang, die uns und unsere Entwicklung stark **11 beeinflussen**.

Atomforscher des Friedens: Carl Friedrich von Weizsäcker

Bei dem Namen „Weizsäcker“ denken viele **12 Deutsche** zunächst an den ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Trotz **13 seiner** bemerkenswerten Lebensleistung eher unbekannt ist hingegen sein 1912 in Kiel geborener **14 älterer** Bruder Carl Friedrich von Weizsäcker. Der Physiker, Philosoph und Friedensforscher gilt als **15 größter** deutscher Universalgelehrter des 20. **16 Jahrhunderts**. Er **17 starb** im Jahre 2007. Der Lebens- und Forschungsweg des Carl Friedrich von Weizsäcker ist besonders **18 aufgrund** seiner Brüche interessant. Seit den 1930er Jahren beschäftigte er sich mit **19 der** Erforschung von Atomkernen und war Mitarbeiter des deutschen Uranprojektes, das die Entwicklung einer Atombombe zum Ziel **20 hatte**. Weizsäcker **21 entwickelte** sogar das **22 Modell** einer Plutoniumbombe, das aufgrund fehlender Teile im Deutschen **23 Reich** allerdings nie umgesetzt wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg **24 engagierte** er sich aktiv gegen die atomare Bewaffnung der Bundesrepublik Deutschland und wurde 1957 an den **25 Lehrstuhl** für Philosophie der Universität Hamburg **26 berufen**. Gemeinsam mit anderen Wissenschaftlern betrieb er in den folgenden **27 Jahrzehnten** Friedens- und Konfliktforschung und **28 untersuchte** die sich veränderten Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen **29 Welt**. Weizsäcker setzte **30 sich** vehement für einen radikalen Pazifismus ein, den er als das „christlich einzig Mögliche“ bezeichnete.

01	als	16	Jahrhunderts
02	es	17	starb
03	geworden	18	aufgrund
04	Wissen	19	der
05	dass	20	hatte
06	ist	21	entwickelte
07	Fachgebiet	22	Modell
08	für	23	Reich
09	fest	24	engagierte
10	Menschen	25	Lehrstuhl
11	beeinflussen	26	berufen
12	Deutsche nur groß geschrieben	27	Jahrzehnten
13	seiner	28	untersuchte
14	älterer	29	Welt
15	größter	30	sich

TEST

TEXT

Seite: 1

Zeit: 20 Minuten

Die größten Genies der Geschichte

In der Geschichte der Menschheit gab es zahlreiche Genies - von Imhotep, der als Begründer der ägyptischen Schrift und Medizin gilt, über den Theologen und Philologen Erasmus von Rotterdam bis hin zum Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker, der sich auch als Philosoph einen Namen machte. Weizsäcker gilt **1 - - -** letzter großer Universalgelehrter Deutschlands. Doch warum gibt **2 - s** heute immer weniger „Allwissende“? Ist die Menschheit dümmere **3 gew - - -** **- -** ? Oder hat unsere Generation mittlerweile so viel **4 Wis - - -** angesammelt, **5 - - -** kaum ein Mensch in der Lage

6 - - t , mehr als ein **7 Fachg- - - -** umfassend zu durchdringen?

So unklar der Grund **8 - ü -** das Verschwinden der Allround-Genies ist, eines steht sicher **9 f - - -** : Universalgelehrte waren und sind stets besondere **10 Me - - - - -** mit einem großen Wissensdrang, die uns und unsere Entwicklung stark **11 beei - - - - -**.

Atomforscher des Friedens: Carl Friedrich von Weizsäcker

Bei dem Namen „Weizsäcker“ denken viele **12 -eutsche** zunächst an den ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Trotz **13 sein - -** bemerkenswerten Lebensleistung eher unbekannt ist hingegen sein 1912 in Kiel geborener **14 äl - - - -** Bruder Carl Friedrich von Weizsäcker. Der Physiker, Philosoph und Friedensforscher gilt als **15 gr - - - -** deutscher Universalgelehrter des 20. **16 Jahr - - - - -**. Er **17 - - - -b** im Jahre 2007. Der Lebens- und Forschungsweg des Carl Friedrich von Weizsäcker ist besonders **18 aufg - - - -** seiner Brüche interessant. Seit den 1930er Jahren beschäftigte er sich mit **19 - - -** Erforschung von Atomkernen und war Mitarbeiter des deutschen Uranprojektes, das die Entwicklung einer Atombombe zum Ziel **20 - -tte**. Weizsäcker **21 entw - - - - -** sogar das **22 Mod - - -** einer Plutoniumbombe, das aufgrund fehlender Teile im Deutschen **23 R - - - -** allerdings nie umgesetzt wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg **24 enga - - - - -** er sich aktiv gegen die atomare Bewaffnung der Bundesrepublik Deutschland und wurde 1957 an den **25 Lehrs - - - -** für Philosophie der Universität Hamburg **26 ber - - - -**.

Gemeinsam mit anderen Wissenschaftlern betrieb er in den folgenden **27 Jahrze - - - -** Friedens- und Konfliktforschung und **28 unter - - - - -** die sich veränderten Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen **29 W - - -**. Weizsäcker setzte **30 - - - -** vehement für einen radikalen Pazifismus ein, den er als das „christlich einzig Mögliche“ bezeichnete.

TEST

Zeit: 20 Minuten

SCHÜLERBLATT

Nummer

Im obigen Text wurden 30 Wörter oder Wortteile (1 - 30) ausgelassen. Die Anzahl der Striche gibt die Anzahl der fehlenden Buchstaben an.

Beispiel: 00 Unter ≈ Unterricht (ch – 2 Buchstaben, ä, ö, ü – jeweils ein Buchstabe)

Schreiben Sie die passenden Wörter vollständig auf den Antwortbogen.

Die größten Genies der Geschichte

00	Unterricht
----	------------

01		16	
02		17	
03		18	
04		19	
05		20	
06		21	
07		22	
08		23	
09		24	
10		25	
11		26	
12		27	
13		28	
14		29	
15		30	

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Meine Eltern sind tolle Kumpel. Kommunikation spielt in unserer Familie eine wichtige Rolle.

2. Hobby (Freizeit)

Ich habe viele Hobbys, bei denen ich relaxen kann. Sie sind für mich ein wichtiges Gleichgewicht zum Lernen.

3. Schule (Beruf)

Unsere Schule gehört/nicht/ zu den besten, trotzdem /deshalb/ habe ich manchmal Angst, später keine passende Arbeit zu finden.

4. Natur (Umwelt)

Über die Umwelt wird immer mehr gesprochen. Genügt es?

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

In unserer Gesellschaft gibt es viele soziale Unterschiede. Das gilt auch für unsere Klasse. Einen echten Freund/eine echte Freundin findet man immer schwieriger.

6. Reisen (Urlaub)

Zwar gibt es die Möglichkeit zu reisen, aber gilt sie wirklich für alle? Wie ist es bei Ihnen?

7. Lesen (Lektüre)

Ich bin eine Leserratte. Ich lese die Bücher am liebsten im Original. Pflichtlektüre mag ich nicht.

8. Medien / Unterhaltung

Welche Gefahr bedeuten für Sie die Medien? Ein Tag ohne Facebook, Twitter, Instagram, Internet, Handy- können Sie sich das vorstellen?

9. Sport / Mode Sport: Sind Sie der Meinung, dass einige Sportler ein im Vergleich mit „normalen“ Menschen überdurchschnittliches Einkommen haben? **Mode:** Kleider machen Leute, oder?**10. Ernährung (Essgewohnheiten)**

Unter unseren Schülern gibt es immer mehr übergewichtige Mädchen und Jungen. Warum ist es so?

11. Stadt/Verkehr Wäre S-Bahn oder U-Bahn eine Lösung für unsere Hauptstadt? Wie und wo parkt Ihre Familie?**12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**

Heutzutage ist es IN, wenn mehrere Generationen zusammen leben. Können Sie sich das vorstellen?

13 Gesundheit (Unser Körper)

Möchten Sie Arzt werden? Was denken Sie über die Korruption in unserem Gesundheitssystem?

BILD

Beschreiben Sie das Bild.

Welche Assoziationen ruft dieses Bild hervor?

